



Prozessgestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule  
für Kinder mit diagnostizierter Beeinträchtigung



# PROZESSGESTALTUNG DES ÜBERGANGS VOM KINDERGARTEN IN DIE SCHULE FÜR KINDER MIT DIAGNOSTIZIERTER BEEINTRÄCHTIGUNG

Mit dem Ziel Bildung für alle Kinder in Vorarlberg zu gewährleisten wurde unter der Federführung des Fachbereichs Chancengleichheit und Behinderung des Landes Vorarlberg die Arbeitsgruppe „Dialoggespräche“ initiiert. Das Ergebnis dieses Zusammenwirkens ist die vorliegende Prozessdarstellung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.

Ziel der vorliegenden Prozessgestaltung ist es, dass möglichst viele Kinder mit diagnostizierter Beeinträchtigung nach dem Kindergarten integrativ beschult werden. Die Ablaufplanung gewährleistet die nötige Transparenz für den Übergang vom Kindergarten in die Schule und klärt die Zuständigkeiten.

Die Prozessdarstellung soll den Eltern Sicherheit geben, dass der Übergangsprozess gut begleitet wird, dass es klare Zuständigkeiten, einen zeitlichen Ablauf und verantwortliche Ansprechpersonen gibt. Die Ablaufplanung dient als Leitlinie für alle beteiligten Personen und ermöglicht es Kooperationen und Ressourcen so gut wie möglich für das Kind zu nutzen.

Die Prozessgestaltung wurde von den Teilnehmenden der „Dialoggespräche“ – Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik (FIDS), Landeschulinspektor (LSI), Integration Vorarlberg, Netzwerk Eltern Selbsthilfe, Instituts für Sozialdienste (ifs), aks, Fachbereich Kindergarten und Fachbereich Chancengleichheit und Behinderung des Landes Vorarlberg – erstellt.

Maßnahme	Verantwortlich	Zeit	Beteiligte	Ziele/Inhalte	Anmerkung
<p><b>1</b>  <b>Der Kindergarten stellt den Eltern den FIDS vor.</b></p> <p><i>Angebot zur Kontaktherstellung FIDS<sup>1</sup> und Eltern durch Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge (siehe Flyer FIDS)</i></p>	Kindergarten und Eltern	jederzeit während des Kindergarten-Besuchs	FIDS, Eltern, Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge	<p>Herstellen eines persönlichen Kontaktes zwischen Eltern und FIDS.</p> <p>Eltern erhalten Sicherheit über den weiteren Prozess.</p> <p>FIDS ist neben der Kindergarten-Pädagogin bzw. dem -Pädagogen die erste Ansprechperson für Eltern bei der Gestaltung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.</p>	Bei Kindern mit absolutem Gutachten wird eine frühzeitige (schon ab dem Besuch des 1. Kindergartenjahres) Kontaktaufnahme der Kindergarten-Pädagogin bzw. dem -Pädagoge zu FIDS unterstützt.
<p><b>2</b>  <b>Es gibt ein 1.Treffen von Eltern mit dem FIDS.</b></p> <p><i>Erstes Treffen FIDS und Eltern</i></p>	Kindergarten in Absprache mit Eltern	jederzeit	FIDS, Eltern, (Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge)	persönliches Kennenlernen von FIDS für Fragen und die Begleitung bezüglich Übergang Kindergarten – Schule	Eltern haben die Sicherheit, dass FIDS das Case-Management (bezogen auf den Übergang in die Schule) übernimmt.

<sup>1</sup> FIDS: Fachbereich Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik

Maßnahme	Verantwortlich	Zeit	Beteiligte	Ziele/Inhalte	Anmerkung
<p><b>3</b>  <b>FIDS und Eltern beginnen mit der Planung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.</b></p> <p><i>Beginn der konkreten Übergangsplanung persönliches Gespräch zwischen Eltern und FIDS</i></p>	FIDS und Eltern	Der ganze Prozess dauert i.d.R. ein Jahr (letztes Kindergarten-Jahr) und die konkrete Übergangsplanung orientiert sich auch am Termin der Schuleinschreibung; In diesem Zeitraum können nötige Gutachten erstellt werden; bei einzelnen Kindern muss der Prozess früher starten.	Eltern, FIDS, involvierte Institutionen	<p>Austausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse des Kindes.</p> <p>Beratung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstellungen und Wünsche der Eltern einholen</li> <li>• die unterschiedlichen Möglichkeiten von schulischen Settings vorstellen</li> <li>• Information über unterstützende Möglichkeiten geben</li> </ul>	Initiieren und Begleiten von/bei Schulbesuchen
<p><b>4</b>  <b>Fach-Personen unterstützen die Eltern und das Kind. Sie erstellen notwendige Gutachten.</b></p> <p><i>Phase der individuellen Prozessbegleitung und Gutachtenerstellung</i></p>	FIDS	Der ganze Prozess dauert i.d.R. ein Jahr (letztes Kindergarten-Jahr) und die konkrete Übergangsplanung orientiert sich auch am Termin der Schuleinschreibung; In diesem Zeitraum können nötige Gutachten erstellt werden; bei einzelnen Kindern muss der Prozess früher starten.	Eltern, FIDS, involvierte Institutionen	Erstellen des sonderpädagogischen Gutachtens	in Zusammenarbeit mit den involvierten und zu involvierenden Institutionen

Maßnahme	Verantwortlich	Zeit	Beteiligte	Ziele/Inhalte	Anmerkung
<p><b>5</b></p> <p><b>Alle arbeiten zusammen an einem guten Schul-Eintritt.</b></p> <p><i>Unterstützungskreis<sup>2</sup>: Vorbereitung des Schuleintritts</i></p>	FIDS in Absprache mit den Eltern	<p>jederzeit während des Kindergarten-Jahres</p> <p>Bei einzelnen Kindern muss der Prozess früher starten.</p>	Eltern, FIDS, Schulleitung, gegebenenfalls Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge, Lehrpersonen und alle involvierten und zu involvierenden Institutionen	<p>Austausch über den Entwicklungsstand und die Bedürfnisse des Kindes. Informationsweitergabe sichern. Klärung, Planung und Entscheidung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenbedingungen klären und initiieren</li> <li>• Klärung des Schulstandorts</li> <li>• erstes Kennenlernen (Lehrpersonen – Kind)</li> <li>• Transport von und zur Schule</li> <li>• therapeutische Angebote</li> <li>• Mittags-, Nachmittagsbetreuung</li> </ul>	Im Vordergrund stehen die organisatorischen Fragen/Rahmenbedingungen. Ergebnis des Unterstützungskreises muss eine klare Aufgabenverantwortung sein. Angebot des Instituts für Sozialdienste: Moderation Unterstützungskreis
<p><b>6</b></p> <p><b>Fach-Personen besprechen untereinander, was ihre Aufgaben sind.</b></p> <p><i>Prozessgestaltung von Amtswegen<sup>3</sup></i></p>	Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge und von der Schulleitung beauftragte Personen	im letzten Kindergarten-Jahr	Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge, von der Schulleitung beauftragte Person	<p>Fallbesprechung;</p> <p>Klärung, Planung und Entscheidung; Informationsweitergabe sichern;</p>	Klärung der Datenweitergabe laut Kindergartengesetz §17a

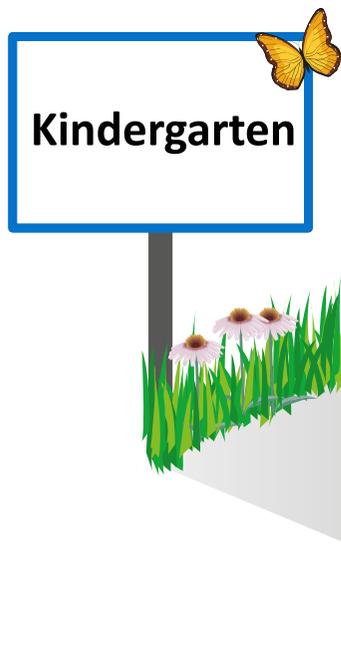
<sup>2</sup> Unterstützungskreis: kooperative Zusammenarbeit aller beteiligten Personen aus dem sozialen und professionellen Umfeld des Kindes

<sup>3</sup> Prozessgestaltung von Amtswegen: Dieser Schritt erfolgt, wenn die erforderliche Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten nicht gegeben ist.

Maßnahme	Verantwortlich	Zeit	Beteiligte	Ziele/Inhalte	Anmerkung
<p><b>7</b>  <b>Jetzt wird alles so gemacht, wie besprochen.</b></p> <p><i>Umsetzung der vereinbarten Schritte</i></p>	FIDS mit Schulleitung	im letzten Kindergarten-Jahr	FIDS und alle Systempartnerinnen und Systempartner	alle besprochenen und notwendigen Maßnahmen initiieren und umsetzen	<p>Eltern beteiligen und informieren</p> <p>Rückmeldung durch FIDS mit Schulleitung an Kindergarten-Pädagogin bzw. -Pädagoge über die geplanten Maßnahmen;</p>
<p><b>8</b>  <b>Ein Plan wird gemacht. Darin steht, was das Kind in der Schule lernen kann. Im Plan wird später beschrieben, wie sich das Kind entwickelt. Die Ziele werden immer wieder neu überlegt und angepasst.</b></p> <p><i>Erstellung eines Handlungsplanes (= schulische Entwicklungsplanung)</i></p>	Lehrpersonen, Schulleitung	am Beginn des 1. Schuljahres  zweimal jährlich überprüfen (in Teambesprechungen: Formulierung und Setzung von Handlungsschwerpunkten)	Kind, Eltern, Lehrpersonen und erforderliches Fachpersonal	Besprechung Ist-Stand, Ziele, Maßnahmen und Evaluation der Handlungsschwerpunkte.	
<p><b>9</b>  <b>Der Kindergarten erfährt, wie der Übertritt in die Volksschule geklappt hat.</b></p> <p><i>Rückmeldung an den Kindergarten</i></p>	FIDS	im Herbst des 1. Schuljahres	Kindergarten	Informationen über die Wirkung der Maßnahmen, Situationsdarstellung	

# Vom Kindergarten in die Schule...

- 1 Der Kindergarten stellt den Eltern den FIDS vor.
- 2 Es gibt ein 1. Treffen von Eltern mit dem FIDS.
- 3 FIDS und Eltern beginnen mit der Planung des Übergangs vom Kindergarten in die Schule.
- 4 Fach-Personen unterstützen die Eltern und das Kind. Sie machen notwendige Gutachten.
- 5 Alle arbeiten zusammen an einem guten Schul-Eintritt



- 6 Fach-Personen besprechen untereinander, was ihre Aufgaben sind.
- 7 Jetzt wird alles so gemacht, wie besprochen.
- 8 Ein Plan wird gemacht. Darin steht, was die Ziele für das Kind in der Schule sind. Im Plan wird später beschrieben, wie sich das Kind entwickelt. Die Ziele werden immer wieder neu überlegt und angepasst.
- 9 Der Kindergarten erfährt, wie der Übertritt in die Volksschule geklappt hat.

*Diese Abbildung ist in leicht verständlicher Sprache.*

## Wörterbuch

### FIDS

FIDS ist die Abkürzung für den Fachbereich für Inklusion, Diversität und Sonderpädagogik.

Dieser Fachbereich ist zuständig für den Übergang von Kindern mit Behinderung vom Kindergarten in die Schule.

Er ist auch zuständig für eine gute Situation für Kinder mit Behinderung in der Schule.

### Inklusion

Inklusion bedeutet, dass alle Menschen Teil der Gesellschaft sind.

Alle Menschen sind mit dabei.

### Diversität

Diversität bedeutet Vielfalt.

Jeder Mensch ist anders.

### Gutachten

Ein Gutachten ist ein Bericht einer Expertin oder eines Experten.

Stand: August 2019



Amt der Vorarlberger Landesregierung  
Abteilung Soziales und Integration  
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz  
T +43 5574 511 24105  
[soziales-integration@vorarlberg.at](mailto:soziales-integration@vorarlberg.at)  
[www.vorarlberg.at](http://www.vorarlberg.at)